

Wir haben dafür gesorgt, daß die Jugendfreunde aus der DDR mit ihren sozialistischen Partnern in gemeinsamen Brigaden — sozusagen RGW-Brigaden — arbeiteten. In der täglichen Arbeit fanden sich die Kollektive zusammen, sie berieten gemeinsam ihre Probleme und Wünsche, erholten sich in der Freizeit und maßen ihre Kräfte im sportlichen Wettstreit. Es entwickelten sich persönliche Beziehungen, die auch heute noch über die Ländergrenzen hinweg wirken.

Zwischen den Bau- und Montagekollektiven auf den Baustellen in Böhlen und Zaluži gibt es seit Jahren viele freundschaftliche Bindungen. Sie besuchen sich, pflegen einen regen Erfahrungsaustausch, unterstützen sich in der Arbeit, lernen sich bei gemeinsamer Erholung näher kennen. Die Jugendverbände der beiden Betriebe schlossen dazu Freundschaftsverträge ab. Die geistigen und erzieherischen Voraussetzungen für die politischen, wissenschaftlich-technischen, technologischen und ökonomischen Aufgaben des Investkomplexes schaffen wir in den Bau- und Montagekollektiven und den Kollektiven der Anlagenfahrer durch eine offensive politisch-ideologische Arbeit der Partei, der Gewerkschaft und der FDJ. Dafür setzen wir vielfältige Mittel der Agitation und der Propaganda ein, um ideologische Grundfragen zu erörtern.

Wir begründen die Verantwortung der Kommunisten für die allseitige Stärkung unserer Staatengemeinschaft auf dem Wege der sozialistischen ökonomischen Integration. Im Zentrum unserer politischen Gespräche steht die weitere Festigung und Vertiefung der engen brüderlichen Beziehungen zur KPdSU und zur UdSSR sowie zu den anderen Bruderländern.

Die Verantwortung der Kommunisten für die sozialistische Erziehung des Nachwuchses der

Arbeiterklasse und die ständige klassenmäßige Stärkung der Reihen der SED durch die Gewinnung der besten jungen Arbeiter als Kandidaten sind weitere wichtige Themen. Wir klären die neuen Bedingungen für die sozialistische Intensivierung, die an den Ländergrenzen nicht halt macht und die Beherrschung aller Faktoren der Intensivierung notwendig macht.

Revolutionäre Traditionen erziehen

Die Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus und die Notwendigkeit ständiger Klassenwachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft sind Grundanliegen des Auftretens unserer Propagandisten und Agitatoren.

In der Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus sind gemeinsam durchgeführte Kampf- und Solidaritätsmeetings sowie Besuche von Mahn- und Gedenkstätten von eindrucksvoller Wirkung. Vorträge über die DDR und ihre Bruderländer, Klubabende im Arbeiterwohnheim in Löbzig, Sportwettkämpfe, Theater- und Museumsbesuche und vieles andere gehören zum Alltag der Werktätigen unseres Kombinates.

Bei gemeinsamen Subbotniks, zum Beispiel zu Ehren Ernst Thälmanns, vereinigten sich jugendliche sozialistischer Länder, die auf unserer Baustelle tätig waren. Die internationalen Studententage, als Studenten aus der Sowjetunion, der CSSR und anderer Bruderländer gemeinsam am Investkomplex Böhlen wirkten, trugen ebenfalls wesentlich dazu bei, den sozialistischen Internationalismus zu festigen.

55 Prozent der Beschäftigten der neuen Produktionsanlagen sind junge Genossen und Freunde. Jeäer von ihnen ist während seiner Arbeit für

Information

zubringen. Bisher sind Neuauflagen relativ schnell durch Schüler, Studenten, Jugendfunktionäre und andere Dauerbezieher vorbestellt und gekauft worden.

Jetzt geht es darum, diese Schriftenreihe zu nutzen, um weit mehr jungen Menschen als bisher das Studium des Marxismus-Leninismus zu erleichtern, ihnen eine wissenschaftlich exakte Erklärung für die Ereignisse und Entwicklungstendenzen zu geben, denen sie täglich gegenüberstehen.

Was verstehen wir eigentlich unter entwickeltem Sozialismus? Reicht die bisherige Charakteristik des Sozialismus nicht mehr aus? Wie lange wird es dauern, bis wir in der DDR von entwickeltem Sozialismus sprechen können? Diese Fragen einfach und verständlich erläutern zu helfen, ist das Anliegen des von Genossen Otto Reinhold verfaßten 50. Heftes der ABC-Reihe und weiterer noch vor dem IX.

Parteitag erscheinender Hefte.-

So erscheint vor dem IX. Parteitag noch ein Heft mit dem Arbeitstitel „Die Partei — Sinn und Kraft unserer Gesellschaft“. Der Autor knüpft an das Thema des 50. Heftes der ABC-Reihe an und legt dar, wie sich die SED als Vortrupp der Arbeiterklasse und führende Kraft der Gesellschaft immer enger mit dem Volk verbindet, um die zielstrebige bewußte Gestaltung des entwickelten Sozialismus zu leiten.

(NW)